

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 21. Oktober 2020

941.

Schriftliche Anfrage von Martin Götzl und Roberto Bertozzi betreffend Übergriff auf eine randständige Person am Bahnhof Oerlikon, Angaben zu den Nationalitäten und den Aufenthaltsstatus der beteiligten Personen sowie generelle Massnahmen gegen die Verfehlungen rund um den Marktplatz Oerlikon

Am 1. Juli 2020 reichten Gemeinderäte Martin Götzl und Roberto Bertozzi (beide SVP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2020/293, ein:

Am späten Samstagabend, dem 20. Juni 2020, wurde am Bahnhof Oerlikon ein «Randständiger» von einem männlichen Migranten mutwillig und brutal niedergeschlagen.

Auf Instagram wurden Szenen dieser abscheulichen Tat veröffentlicht. Offensichtlich wurde der Schläger von einem/mehreren «Mittäter/-n» gefilmt (siehe untenstehenden Link). Zahlreiche Medienschaffende (siehe untenstehenden Link) berichteten darüber.

Diese wüsten Schläger- und Mittäter-Szenen sind zu verabscheuen. Gleichwohl, nach wochen- und monatelangen Verfehlungen auf und um den Marktplatz Oerlikon, kommen solche Taten bedauerlicherweise nicht überraschend. Mehrere Hinweise aus der Bevölkerung und unzählige Vorstösse (so beispielsweise GR 2020/265, 2020/210, 2019/540, 2017/89) wiesen darauf hin, dass konsequenter Handlungsbedarf besteht.

Offensichtlich und bedauerlicherweise wurden bisher jegliche Anzeichen, Hinweise und Vorstösse vom zuständigen Stadtrat ignoriert. Naheliegend ist, dass sich in den folgenden wärmeren Tagen und längeren Abenden die unhaltbare Situation auf dem Marktplatz weiter zuspitzen und verschärfen wird, sofern nicht endlich gehandelt wird.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann wurde ein Strafverfahren gegen den mutwilligen Täter eröffnet? Wer hat Anzeige gemacht? Welche mutmasslichen Delikte sind in dieser Strafanzeige erhoben worden?
2. Welchen Aufenthaltsstatus und welche Nationalität hat der Schläger? Seit wann ist der Schläger in der Schweiz?
3. Ist der Schläger ein Asylbewerbender? In welcher Asylunterkunft ist er untergebracht? Wie sind die dortigen Hausregeln? Gibt es eine Ausgangserfassung /-sperre ab 22.00 Uhr? Wenn nein, weshalb nicht? Wurde bei ihm ein Alkoholtest angeordnet? Wenn ja, mit welchem Resultat? Wenn nein, weshalb nicht?
4. Wurde gegen den Filmenden auch eine Strafanzeige eröffnet? Ist dies dieselbe Person, welche das Schläger-Video anschliessend auf Instagram gepostet wurde? Welche mutmasslichen Delikte sind in dieser Strafanzeige erhoben worden?
5. Welchen Aufenthaltsstatus und welche Nationalität hat der Filmende? Seit wann ist der Filmende in der Schweiz?
6. Ist der Filmende ein Asylbewerbender? In welcher Asylunterkunft ist er untergebracht? Wie sind die dortigen Hausregeln? Gibt es eine Ausgangserfassung /-sperre ab 22.00 Uhr? Wenn nein, weshalb nicht? Wurde bei ihm ein Alkoholtest angeordnet? Wenn ja, mit welchem Resultat? Wenn nein, weshalb nicht?
7. Sind gegen weitere Personen (auf dem Video hörbar) Strafanzeige erfasst worden? Wenn ja, gegen wie viele Personen? Mit welchen Straftatbeständen? Wenn nein, weshalb nicht?
8. Wie schätzt der Stadtrat die vorherrschende aktuelle Sicherheitslage rund um den Marktplatz Oerlikon ein?
9. Welche Massnahmen rund um den Marktplatz Oerlikon plant der Stadtrat?
10. Weshalb wurden gegen die vorherrschenden Verfehlungen und vorhersehbaren Eskalationen rund um den Marktplatz bisher keine Massnahmen eingeleitet?

Schläger-Video (ursprünglich auf Instagram veröffentlicht, nun ist das Original wieder gelöscht):

<https://www.youtube.com/watch?v=1JxAtk9kEds&feature=youtu.be&fbclid=IwAR2lu-coobiv6ub8WroL7cdiGe46r7r3GyE31mt--oe0x8soW2-i-lzA0ekFPZ4>

Medienberichterstattung:

https://www.blick.ch/news/schweiz/zuerich/behinderter-in-zuerich-verpruegelt-video-zeigt-brutale-attacke-auf-surprise-verkaeufers-id15955368.html?utm_medium=social&utm_campaign=share-button&utm_source=facebook&fbclid=IwAR2OUSDOWzR-kixXc4ahX1mdMEW_3gNgBXLkR7haDigzz86oPb2nkADo_o

<https://www.nzz.ch/zuerich/zuenech-randstaendiger-verpruedelt-video-bekommt-tausende-views-id.15632.42?mktcid=smch&mktcval=fbpost2020-06-26&ffid=IwAR2d0JasVAT2211v1VM0dNFTkRA4RWpf3ifd2U0g1iO6JRQnt5SsFf2i111>

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1 («Wann wurde ein Strafverfahren gegen den mutwilligen Täter eröffnet? Wer hat Anzeige gemacht? Welche mutmasslichen Delikte sind in dieser Strafanzeige erhoben worden?»):

Da es sich um gegenseitige Tötlichkeiten handelte, wurden beide beteiligte Personen darauf hingewiesen, dass sie Anzeige erstatten können. Am 23. Juni 2020 erschien eine der beteiligten Personen in der Regionalwache Oerlikon und erstattete Anzeige wegen Körperverletzung. Der Mann wurde dabei schriftlich zum Vorfall befragt.

Zu den Fragen 2 und 3 («Welchen Aufenthaltsstatus und welche Nationalität hat der Schläger? Seit wann ist der Schläger in der Schweiz?»; «Ist der Schläger ein Asylbewerbender? In welcher Asylunterkunft ist er untergebracht? Wie sind die dortigen Hausregeln? Gibt es eine Ausgangserfassung /-sperre ab 22.00 Uhr? Wenn nein, weshalb nicht? Wurde bei ihm ein Alkoholtest angeordnet? Wenn ja, mit welchem Resultat? Wenn nein, weshalb nicht?»):

Der Beschuldigte ist Schweizer Staatsbürger. Sowohl der Anzeigersteller als auch der Beschuldigte waren gemäss Journaleintrag der Stadtpolizei zum Zeitpunkt des Vorfalls alkoholisiert. Vor Ort wurde kein Alkoholtest vorgenommen.

Zu den Fragen 4, 5 und 6 («Wurde gegen den Filmenden auch eine Strafanzeige eröffnet? Ist dies dieselbe Person, welche das Schläger-Video anschliessend auf Instagram gepostet wurde? Welche mutmasslichen Delikte sind in dieser Strafanzeige erhoben worden?»; «Welchen Aufenthaltsstatus und welche Nationalität hat der Filmende? Seit wann ist der Filmende in der Schweiz?»; «Ist der Filmende ein Asylbewerbender? In welcher Asylunterkunft ist er untergebracht? Wie sind die dortigen Hausregeln? Gibt es eine Ausgangserfassung /-sperre ab 22.00 Uhr? Wenn nein, weshalb nicht? Wurde bei ihm ein Alkoholtest angeordnet? Wenn ja, mit welchem Resultat? Wenn nein, weshalb nicht?»):

Die filmende Person ist der Stadtpolizei nicht bekannt; gegen sie wurde kein Strafverfahren eingeleitet, da sie mit dem Vorfall nichts zu tun hatte. Die gefilmten Personen können zivilrechtlich wegen Verletzung der Persönlichkeitsrechte gegen die filmende Person vorgehen. Ob es sich bei der Filmerin oder dem Filmer um dieselbe Person handelt, die das Video veröffentlicht hat, ist der Polizei nicht bekannt.

Zu Frage 7 («Sind gegen weitere Personen (auf dem Video hörbar) Strafanzeige erfasst worden? Wenn ja, gegen wie viele Personen? Mit welchen Straftatbeständen? Wenn nein, weshalb nicht?»):

Es sind keine weiteren Strafanzeigen eingereicht worden. Gemäss Erkenntnissen der Stadtpolizei handelte es sich bei dem Vorfall um eine Auseinandersetzung unter Angehörigen der Alkoholikerszene.

Zu Frage 8 («Wie schätzt der Stadtrat die vorherrschende aktuelle Sicherheitslage rund um den Marktplatz Oerlikon ein?»):

Die Stadtpolizei beobachtet und beurteilt die Lage im öffentlichen Raum laufend, ein spezielles Augenmerk gilt dabei auch dem Gebiet Marktplatz Oerlikon/Bahnhof Oerlikon. Gemäss Lagebeurteilung der Stadtpolizei bewegt sich die aktuelle Sicherheitslage rund um den Marktplatz unter Berücksichtigung der täglichen Nutzergruppen und deren sporadischen Eskapaden im üblichen Bereich.

Zu Frage 9 («Welche Massnahmen rund um den Marktplatz Oerlikon plant der Stadtrat?»):

Die Stadtpolizei sowie sip züri sind im Raum Marktplatz Oerlikon heute schon präsent und führen regelmässig Kontrollen durch. Weitere, die Bevölkerung bzw. die Nutzung des Marktplatzes einschränkende Massnahmen im öffentlichen Raum sind zurzeit nicht vorgesehen.

Zu Frage 10 («Weshalb wurden gegen die vorherrschenden Verfehlungen und vorhersehbaren Eskalationen rund um den Marktplatz bisher keine Massnahmen eingeleitet?»):

Derzeit beschränkt sich die Problematik hauptsächlich auf Lärm und Littering. Die Stadtpolizei setzt deshalb primär auf sichtbare Polizeipräsenz sowie direkten Dialog, um die Situation auf einem möglichst quaterverträglichen Niveau zu halten. Erst in zweiter Linie wird auf Repression gesetzt.

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cucho-Curti